

D57 Braunerde-Pelosol und Pelosol aus toniger Buntsandstein-Fließerde**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-D01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorwiegend LN, untergeordnet Wald	
Relief	meist schwach geneigte, konvexe Hänge und flache Scheitelbereiche	
Bodentyp	Braunerde-Pelosol und Pelosol, mittel und mäßig tief entwickelt, örtlich pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	tonige Fließerde (Basislage) aus Buntsandstein-Material auf Tonstein (Rötton-Formation, z. T. auch Plattensandstein-Formation), häufig mit geringmächtiger Überdeckung aus lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	Lu;Tu3–4,Gr1–3	<3 dm
	Tu2–Ti(Ts2),Gr1–3(4)	5–>10 dm
	^t:t	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief, stellenweise mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer Moder, stellenweise mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	stark sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	L6V, LIIa2, LIIb2, LT5V, LT6V	
Musterprofile	6322.3	

Begleitböden

stellenweise mittel tief entwickelter Pelosol aus toniger Fließerde über Sandstein; bei Einschaltung von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Mittellage) lessivierte Pelosol-Braunerde und Pelosol-Parabraunerde; vereinzelt Pelosol-Ranker aus toniger Fließerde (Basislage) sowie Ranker und Ranker-Braunerde aus Tonsteinzersatz; selten, z. B. auf dem Galgenberg nordwestlich von Kilsheim, Pelosol-Pararendzinen aus karbonathaltigem Verwitterungsmaterial der Rötton-Formation

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (170–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–120 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (140–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit im Bereich zwischen Neckargerach und Buchen, sowie vereinzelt bei Mudau, Kilsheim und Wertheim